

in den Mitgliederversammlungen der Betriebe darum, die Genossen davon zu überzeugen, daß ihre Parteipflichten sich auch auf ihr Auftreten und Verhalten im Wohngebiet erstrecken, daß ihre Mitarbeit im Wohngebiet notwendig und auch möglich ist. Eine Reihe leitender Genossen im Kreis, so der Werkdirektor vom VEB „Banner des Friedens“, Genosse Erich Näther, der Produktionsleiter des gleichen Betriebes, Genosse Hoppe, der stellvertretende Direktor des HO-Kreisbetriebes, Genosse Staffel, arbeiten seit längerer Zeit im Wohngebiet, helfen durch Vorträge usw.

Andere Genossen müssen ein ordentliches Verhältnis zu ihren Mitbewohnern hersteilen, denn man kann es keinem Parteimitglied erlauben, mit anderen Mietern nicht zu reden usw. Es geht darum, daß alle Genossen das Vertrauen der Bevölkerung erringen.

Wir gehen in unserer Arbeit davon aus, daß die von der Partei gestellten Aufgaben nur gelöst werden können, wenn die ehrenamtliche Arbeit auf allen Ebenen entwickelt wird, in den Stützpunkten der Wohngebiete, den Ausschüssen der Nationalen Front usw. Durch das straffe System der Agitation werden viele Genossen und fortschrittliche Parteilose vor Aufgaben gestellt und in die ehrenamtliche Arbeit einbezogen.

Ab 20. August werden erneut Mitgliederversammlungen der Partei in allen 30 WPG der Stadt Weißenfels durchgeführt. Hier werden die ersten Ergebnisse und Erfahrungen der Agitationsarbeit eingeschätzt. Genossen, die aus verschiedenen Gründen noch nicht an der Massenarbeit teilgenommen haben, bekommen noch ihre konkreten Aufträge zur Mitarbeit.

Im August wollen wir Abonnenten für unsere Kreispresse gewinnen. Dazu führen die Agitatoren Aussprachen mit jenen Haushalten, die keine Zeitung lesen. Sie werden von den Redakteuren der Kreiszeitung, der Betriebszeitungen und von den Genossen im Postzeitungsvertrieb unterstützt. Kleinere Betriebe der Stadt übernehmen unter Leitung des

Stützpunktes der Partei Agitationsstützpunkte.

Rechenschaftslegung gut vorbereiten

In den Betrieben werden die Abgeordneten und leitende Genossen und Kollegen aus dem Staatsapparat Rechenschaft ablegen. Diese Rechenschaftslegung wird auch vor der Bevölkerung in den Wohnbezirken erfolgen, um zu helfen, Fragen der Betriebe ins Wohngebiet zu tragen, um zu helfen, auch im Wohngebiet das Ökonomische Denken zu entwickeln. Ein guter Brauch des VEB „Banner des Friedens“ ist es, mit der Bevölkerung außerhalb des Betriebes über die Produktion zu sprechen. Dabei wird heiß gestritten um die Modelle und die Qualität. Ein solches Verhältnis sollen alle Betriebe zur Bevölkerung der Wohngebiete herstellen.

Um einen Überblick über die Entwicklung des Kreises in den letzten Jahren zu geben, steigt der „Weißenfelder Filmreporter“ in die Wahlarbeit ein. Ein ehrenamtliches Kollektiv von Fotofreunden bringt alle ein bis zwei Wochen einen vertonten 16 - mm - Amateurfilmstreifen heraus. Er wird als Beifilm in den Lichtspieltheatern vorgeführt und hilft uns, der ganzen Bevölkerung Einblick in das geistig-kulturelle Leben des Kreises und die Leistungen der Werktätigen zu vermitteln. Diese beliebten Streifen werden auch in Einwohnerversammlungen der Wohngebiete aufgeführt. Gegenwärtig wird ein Film vorbereitet, der die Erfolge der letzten 14 Jahre des Kreises Weißenfels unter der Losung „Alles für unsere sozialistische Republik“ widerspiegelt.

Die beste Arbeit in den Wohngebieten leisten die Genossen in den Betrieben, die die Parteierziehung für diese Arbeit auf der Grundlage des Parteistatus führen. Diese Genossen werden auch die größten Erfolge bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen haben.

Joachim Schille
Leiter der Ideologischen Kommission
der Kreisleitung Weißenfels